

© Janina Cyrener und Linn Haselei (September 2016)

**Generatives Schreiben anhand des Bilderbuchs: Die  
Geschichte vom Löwen, der nicht schreiben konnte  
(M.Baltscheit)**

## **1. Vorbemerkungen**

Für die Konzeption der Unterrichtsreihen sind folgende Überlegungen zentral:

Es bedarf einer Überarbeitung und Korrektur grundlegender Entscheidungen der Deutschdidaktik, um den Lernbedürfnissen aller Schülerinnen und Schüler in sprachlich heterogenen Lerngruppen gerecht zu werden.

So wird in muttersprachlich orientiertem Deutschunterricht und in Lehrwerken fast ausschließlich sprachliches Wissen vermittelt (z.B. explizites Wissen zur Etikettierung von Wortarten und Satzgliedern, Übungen zur Verbkonjugation, Deklination etc.), „...beim freien Schreiben von Anfang an, geht man von natürlichen Aneignungsprozessen nicht nur beim Spracherwerb, sondern auch beim Schrifterwerb aus.“ (Belke 2012, 47)

Alltagsgemäßes (schrift)sprachliches Können wird also vorausgesetzt und kaum durch einen strukturierten Input sukzessiv vermittelt.

„Defizite zeigen sich oft erst in den Sekundarstufen, wenn die Chance möglicherweise verpasst ist, die Schriftsprache durch eine sorgsam abgestimmte Kombination von kindgemäßer Unterrichtsgestaltung und systematischer Unterweisung zu vermitteln.“ (Belke 2012, 48)

Die Deutschdidaktik muss folglich Übungsformate anbieten, die sprachliche Können und gleichzeitig sprachliches Wissen vermitteln, es muss eine Synchronisation des ungesteuerten und des gesteuerten Spracherwerbs erfolgen(vgl. Belke 2012, S. 92 ff.).

In der Primarstufe nimmt das implizite sprachliche Lernen, dass durch einen strukturierten sprachlichen Input seitens der Lehrkraft initiiert werden muss, einen großen Raum ein.

## 2. Die Methode generative Textproduktion

Die [generative Textproduktion](#) ist eine Methode, die **sprachliches Können und gleichzeitig sprachliches Wissen** vermittelt, die das Entdecken grammatischer Strukturen mit dem Verfassen eigener Texte verbindet. Die Schülerinnen und Schüler können anhand eines vorgegebenen Textes durch Substitution einzelner Wörter oder Satzteile auf der Grundlage dieses Originaltextes neue Texte schreiben. (vgl. Weis 2014, 9). Sie lernen sprachliche Strukturen implizit und produzieren Texte, indem Teile des Originaltextes übernommen und mit eigenem Inhalt gefüllt werden (vgl. Hoffmann/Weis 2011, 42).

**Didaktischer Kommentar:** Das Bilderbuch von Martin Baltscheit : *Die Geschichte vom Löwen, der nicht schreiben konnte*

Kinderliteratur und poetische Texte, die **Wiederholungsstrukturen** aufweisen, eignen sich besonders gut für die generative Textproduktion. Das Buch von M. Baltscheit erfüllt nicht nur diese Anforderung, sondern zeichnet sich auch durch eine hohe ästhetische, inhaltliche und sprachliche Qualität aus.

Inhaltlich handelt das Bilderbuch von einem Löwen, der eine lesende Löwin entdeckt. Er findet sie schön und würde ihr gerne einen Brief schreiben, kann jedoch nicht schreiben. Daher fordert er verschiedene Tiere im Urwald auf einen Brief an die Löwin zu schreiben. Diese Briefe gefallen dem Löwen jedoch nicht und so wird er immer wütender und ungeduldiger. Die Löwin spricht den Löwen an, da sie sein Gebrüll hört. Er gesteht ihr, dass er nicht schreiben kann. Daraufhin unterrichtet die Löwin den Löwen, er lernt schreiben. (vgl. Hoffmann/Weis 2011, 135).

Die Originaltexte, die Briefe des Buches sind immer gleich aufgebaut.

Hier der Brief, den der Affe schrieb:

„Liebste Freundin,  
wollen Sie mit mir auf die Bäume klettern?  
Ich hab auch Bananen.  
Total lecker!  
Gruß Löwe

Diesen Briefftext kennzeichnen folgende sprachliche Bereiche:

1. Konstruktion eines Fragesatzes
2. Modalverb „wollen“, Satzklammer „wollen.....klettern“
3. Personalpronomen 3. Person Plural als Höflichkeitsform der formale Anrede: ...,wollen *Sie*...
4. Textsorte Brief: Anrede, Gruß

### **3. Lehrplanbezug**

Sprachliche Lernziele:

Bereich: Schreiben

Schwerpunkt: Texte situations- und adressatengerecht verfassen

- Kompetenzerwartungen am Ende der Schuleingangsphase (vgl. LP Deutsch, 29)
  - SuS schreiben eigene Texte nach Vorgaben.
  - SuS stellen ihre Texte vor und besprechen sie.

Bereich: Sprache und Sprachgebrauch untersuchen

Schwerpunkt: An Wörtern, Sätzen und Texten arbeiten

- Kompetenzerwartungen am Ende der Schuleingangsphase (vgl. LP Deutsch, 34)
  - SuS sammeln und ordnen Wörter.

### **4. Umsetzung im Unterricht**

Im Folgenden werden zwei Möglichkeiten der Umsetzung im Unterricht dargestellt:

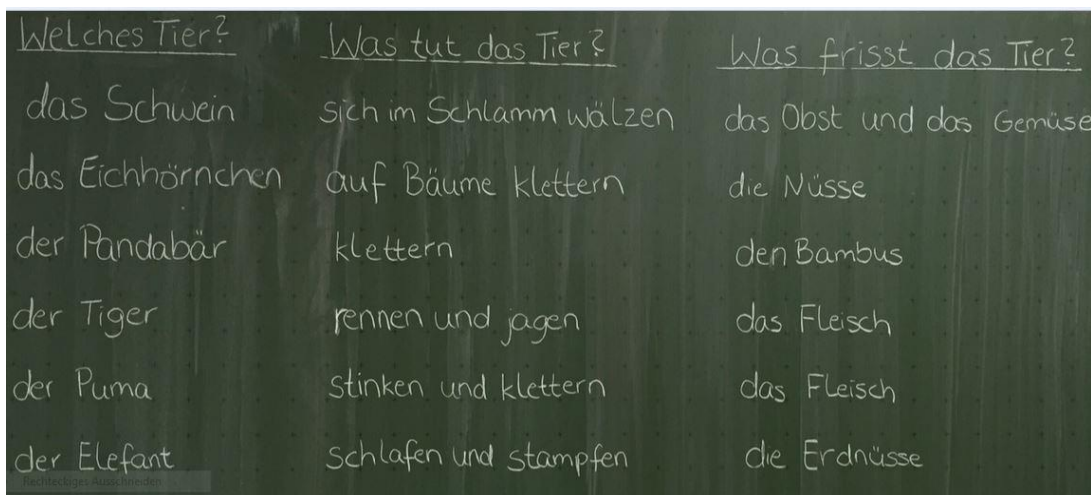
- a. Schülerinnen und Schüler schreiben für den Löwen einen Brief.
- b. Der Löwe lernt schreiben und schreibt der Löwin einen Brief.

4a. Aufbau der ersten Unterrichtsreihe:

**Thema: Die SuS helfen dem Löwen und schreiben im Namen eines anderen Tieres für ihn einen Brief.**

Reihenverlaufsplanung:

1. Analyse der Briefe im Buch: Die Briefe werden zusammen in der Klasse gelesen, der Wortschatz wird geklärt. Anschließend wird die Textstruktur der Briefe erarbeitet.
2. Vorbereitung des Schreibprozesses: Andere Tiere schreiben einen Brief. Dazu wurde eine Wortsammlung an der Tafel erstellt. Grundsätze der Wortschatzarbeit werden hier berücksichtigt: die neuen Begriffe werden im Kontext vermittelt, häufig wiederholt und vernetzt gebraucht.



<u>Welches Tier?</u>	<u>Was tut das Tier?</u>	<u>Was frisst das Tier?</u>
das Schwein	sich im Schlamm wälzen	das Obst und das Gemüse
das Eichhörnchen	auf Bäume klettern	die Nüsse
der Pandabär	klettern	den Bambus
der Tiger	rennen und jagen	das Fleisch
der Puma	stinken und klettern	das Fleisch
der Elefant	schlafen und stampfen	die Erdnüsse

Abbildung 1

3. SuS schreiben eigene Briefe:

Der Originaltext strukturiert den Schreibprozess. Mit Hilfe der Wortschatzsammlung schreiben die SuS eigene Briefe.

Liebste Freundin!

Wollen Sie....

Ich hab auch...

Total lecker !

Gruß Löwe



Abbildung 2

4b. Aufbau der zweiten Unterrichtsreihe:

**Thema: Der Löwe lernt schreiben und schreibt der Löwin einen Brief.**

Reihenverlaufsplanung:

1. Analyse der Briefe im Buch: Die Briefe werden zusammen in der Klasse gelesen, der Wortschatz wird geklärt. Anschließend wird die Textstruktur der Briefe erarbeitet.
2. Vorbereitung des Schreibprozesses: Womit könnte der Löwe die Löwin beeindrucken, was könnte er schreiben. Erstellen einer Ideensammlung mit Hilfe von Lernplakaten an der Tafel.

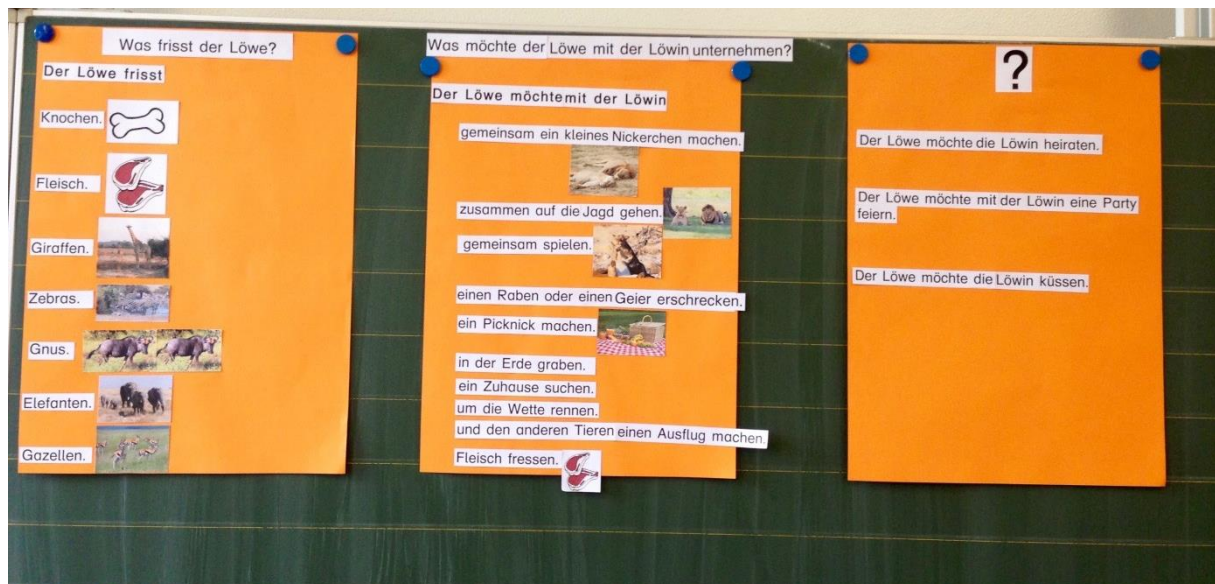


Abbildung 3

3. SuS schreiben eigene Briefe.

SuS vollziehen einen Perspektivwechsel, sie stellen sich vor, sie wären der Löwe.

SuS lernen, Briefe in der Ich-Form zu schreiben.



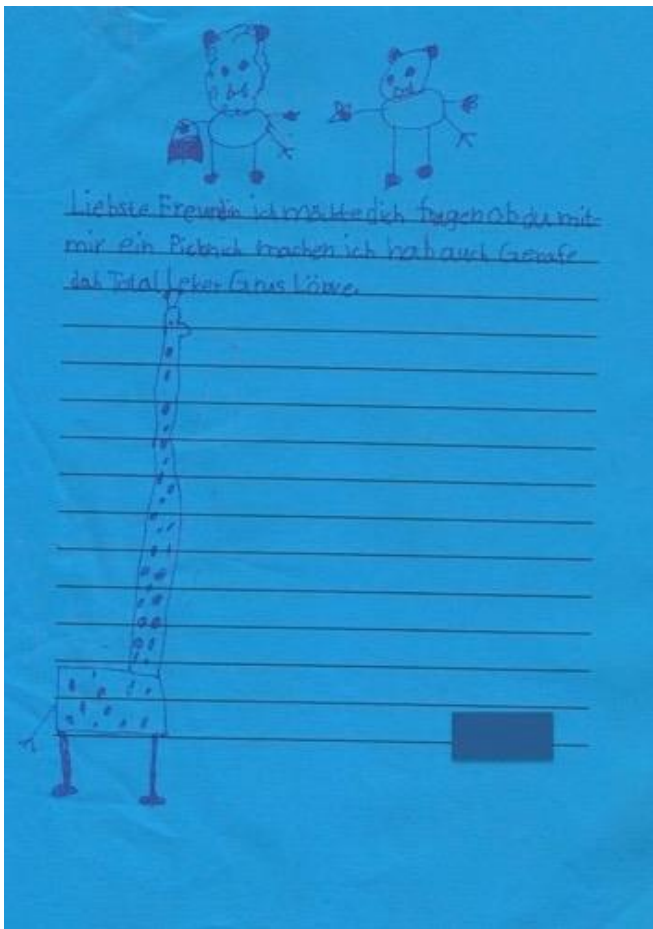


Abbildung 4

## 5. Literaturverzeichnis

Baltscheit, Martin (2012): Die Geschichte vom Löwen, der nicht schreiben konnte. Beltz & Gelberg. Weinheim Basel.

Belke, Gerlind (1999): Mehrsprachigkeit im Deutschunterricht. Sprachspiele, Spracherwerb und Sprachvermittlung. Baltmannsweiler. Schneider Verlag Hohengehren.

Belke, Gerlind (2012): Mehr Sprache(n) für alle. Baltmannsweiler. Schneider Verlag Hohengehren.

Hoffmann, Reinhild/Weis, Ingrid: „Die Geschichte vom Löwen, der nicht schreiben konnte“-Deutschunterricht in mehrsprachigen Lerngruppen im Regelunterricht der Grundschule. In:



Hoffmann, Ludger/Ekinci-Kocks, Yüksel (2011): Sprachdidaktik in mehrsprachigen Lerngruppen. S. 133- 143. Baltmannsweiler. Schneider Verlag Hohengehren.

Ministerium für Schule und Weiterbildung des Landes Nordrhein-Westfalen (Hrsg.)(2012): Richtlinien und Lehrpläne für die Grundschule in Nordrhein-Westfalen ,Deutsch. Frechen. Ritterbach Verlag GmbH.

Weis, Ingrid (2014): Sprachentdecker und Textzauberer. Stuttgart: Klett Verlag.

Internetquelle:

[http://www.uni-due.de/imperia/md/content/prodaz/generatives\\_schreiben.pdf](http://www.uni-due.de/imperia/md/content/prodaz/generatives_schreiben.pdf)

### **Abbildungsverzeichnis**

Abbildung 1: Wortsammlung, gemeinsam mit allen SuS der 2. Klasse erarbeitet

Abbildung 2: Schülertext, Schülerin, Klasse 2, Muttersprache Deutsch

Abbildung 3: Wortsammlung, gemeinsam mit allen SuS der 2. Klasse erarbeitet

Abbildung 4: Schülertext, Klasse 2